

**Goetheschule Essen**

**Schulinternes  
Curriculum Englisch**

Stand September 2020

## 1 Die Fachgruppe Englisch an der Goetheschule

Die Goetheschule liegt im Essener Süden. Sie ist drei- bis vierzünftig und hat seit Jahren eine Schülerzahl von 800 bis 900 Schülerinnen und Schülern, die zumeist aus bildungsnahen Elternhäusern stammen.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 19 Kolleginnen und Kollegen an. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt zudem mit den Koordinatoren des IB-Programms sowie der muttersprachlichen Leiterin der schuleigenen English Drama Group.

Die Schule verfolgt das Konzept „Wege zur Mehrsprachigkeit“. Neben Englisch wird auch Latein plus Englisch als Eingangssprache angeboten, in der Jahrgangsstufe 7 besteht für die Englischanfänger die Wahl zwischen Latein und Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 (ab dem Schuljahr 2022/2023 im Bildungsgang G9 in den Klassen 9 und 10) kann Französisch als dritte Fremdsprache begonnen werden, alternativ kann hier auch ein bilingualer Kurs in den Gesellschaftswissenschaften Erdkunde, Geschichte und Politik gewählt werden.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase ist seit Jahren gering, aufgrund des IB-Angebots (s.u.) wechseln allerdings regelmäßig Schülerinnen und Schüler internationaler Schulen an die Goetheschule. Im Schuljahr 2020/21 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 4 Grundkurse Englisch und jeweils 2 Leistungskurse und 3 Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Im Zeitalter der fortschreitenden Globalisierung sieht sich die Goetheschule dem Internationalen Lernen besonders verpflichtet. Seit 2007 haben Oberstufenschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, neben dem Abitur einen weiteren internationalen Abschluss, das International Baccalaureate, zu erwerben. Der Fachunterricht und die Prüfungen des IB-Programms erfolgen auf Englisch, zahlreiche Mitglieder der Fachgruppe Englisch haben sich durch entsprechende Fortbildungen dafür weiterbilden lassen.

Aber auch bereits in der Sekundarstufe I wird das interkulturelle Bewusstsein durch den Einsatz bilingualer Module im Unterricht verschiedener Fächer gefördert.

Darüber hinaus werden fachlich angebundene Projekte zum internationalen Lernen durchgeführt, z.B. ein Theaterprojekt in Klasse 7, bei denen mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler auch wachsende Anforderungen an den Gebrauch der englischen Sprache gestellt werden.

Alljährlich im Herbst findet zudem der schuleigene Poetry Contest statt, in dem die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, englische Gedichte ins Deutsche zu übersetzen.

Ein Höhepunkt des Schuljahres sind die englischsprachigen Aufführungen der schuleigenen English Drama Group „No Fear“ unter der Leitung der

selbstständigen amerikanischen Theaterregisseurin Julie Stearns, an denen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen vor und hinter der Bühne beteiligt sind.

Seit dem Schuljahr 2015/16 nimmt die Schule an Erasmus+-Projekten teil, bei denen sie gemeinsam mit fünf weiteren Schulen aus unterschiedlichen Ländern Lernmodule durchführt, im Schuljahr 2015/2016 beispielsweise ging es um das generelle Thema „Frieden“. Die teilnehmenden Lehrer und Schüler besuchen dabei die jeweils anderen Schulen, die Arbeitssprache ist Englisch. Im laufenden Schuljahr 2020/2021 schließen sich die Projekte „Post-FactEUal“ zum post-faktischen Zeitalter und „Transdigital Education“ über ganzheitliche Bildung im Zeichen der Digitalisierung an.

Durch die verschiedenen englischsprachigen Angebote möchte die Schule den unterschiedlichen Interessen und Lernwegen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen. Auch im Unterricht ist die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Fachgruppe Englisch ein besonderes Anliegen.

Um dem Ziel des Englischunterrichts, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen, noch besser gerecht werden zu können, plant die Fachgruppe Englisch gemeinsam mit den Fachgruppen Französisch und Spanisch die Einrichtung eines Fachraums „Sprachen“, der neben der mittlerweile in den Klassenräumen üblichen Ausstattung mit Internetzugang und Beamer über Möglichkeiten verfügen soll, fremdsprachenspezifische Materialien und Geräte (z.B. Wörterbücher, Lektüren oder qualitativ hochwertige Lautsprecher) vorzuhalten. So kann auch den Akzentuierungen des Kernlehrplans in Hinsicht auf Hör- und Hörsehverstehen so besser Rechnung getragen werden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Growing up	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)  <b>Schreiben: analysis</b> (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben  <b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive  <b>SLK:</b> Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	Meeting people – online and offline (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation, Hörtexte; Filmausschnitte; digitalisierte Texte / Sachtexte, Drehbuchauszug  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)  <b>Schreiben: e-mails, blogs</b>  <b>SB:</b> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p><b>Teenage life in a globalised world</b> (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“</p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen</b> und <b>Leseverstehen:</b> Reden, <i>songs</i>, poems  <b>Schreiben:</b> Kommentar, Leserbrief  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnispräsentationen  <b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen  <b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p><b>Going places – intercultural encounters abroad</b> (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Exposé  <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>job interviews</i>  <b>SB:</b> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen - zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p><b>American myths and realities: freedom and equality</b></p> <p>20-26 Stunden (GK) bzw. ca. 42 Stunden (LK)</p>	<p><b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> verschiedene Schlüsseltexte des Amerikanischen Selbstverständnisses, wie z. B. Gesetzestexte, Nationalhymne, politische Reden, Gedichte; zeitgenössisches Drama; evtl. Text-Bild-Kombinationen: Bilder, Cartoon,  <b>Schreiben:</b> Kommentar  <b>Hörverstehen:</b> (politische) Reden  <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern  <b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; im Lk insbesondere kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen  <b>SLK:</b> zentrale Aspekte des selbstgesteuerten Sprachenlernens und der Informationsbeschaffung</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
Q 1.1-2	<p><b>United Kingdom - Tradition and change in politics and society:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monarchy and modern democracy (LK)</li> <li>- multicultural society (LK/GK)</li> </ul> <p>20-26 Stunden (GK) bzw. ca. 42 Stunden (LK)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert - Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> ggf. politische Reden, Kommentare, Gedichte; evtl. Text-Bild-Kombinationen: Bilder, Cartoon, Kurzgeschichten, Romanauszüge  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> ggf. Dokumentationen, TED-talks, TV News  <b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge  <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> Diskussionen, ggf. Rollenspiele  <b>SLK/SB:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; ggf. Aufgaben selbstständig planen und durchführen; ggf. Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht (mündlich) präsentieren  <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen - zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.2-1	<p><b>Voices from the African Continent:</b></p> <p><b>Focus on Nigeria</b></p> <p>14-20 Stunden (GK) bzw. ca. 28 Stunden (LK)</p>	<p><b>Postkolonialismus - Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> short stories, Romanauszüge, Auszüge aus einem Drehbuch, <i>podcasts, documentaries/features, blogs, newspaper articles, Internetforenbeiträge</i></p> <p><b>Schreiben:</b> Kommentar, verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p><b>SB:</b> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p><b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-2	<p><b>Visions of the future:</b></p> <p><b>LK: ethical issues of scientific and technological progress</b> <b>LK/GK: utopia and dystopia</b></p> <p>26-32 Stunden (GK) bzw. ca. 56 Stunden (LK)</p>	<p><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p> <p><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> evtl. Auszüge aus Spielfilmen (Dystopie/Science Fiction) und aus Hörbüchern; im LK ggf. auch Video-Dokumentationen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie); Buchrezensionen, Sachbuch-/ Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Diskussionen</p> <p><b>Schreiben:</b> Romananalyse (essay, Rezension); Zusammenfassung, Kommentar</p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>(„klassisches“ Klausurformat)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p><b>The impact of Shakespearean drama on young audiences today:</b></p> <p><b>LK: study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</b>  <b>GK: study of film scenes</b></p> <p>26 Stunden (GK)  bzw. ca. 42 Stunden (LK)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p> <p><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> historisches Drama (Macbeth)(im GK: Auszüge aus Macbeth), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung), contemporary poetry (GK) and Shakespeare's poetry (LK), ggf. Filmrezensionen  <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung), art and multimedia art  <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension), Gedichtanalyse</p> <p><b>IKK:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p> <p><b>SLK:</b> vertiefende Aspekte selbstgesteuerten Sprachenlernens</p>	<p>Schreiben mit Hörsehverstehen (integriert),  Leseverstehen (isoliert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),  Hörsehverstehen (isoliert)</p>
Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-2	<p><b>Making the 'global village' work:</b></p> <p><b>GK: The impact of globalization on culture and communication</b>  <b>LK: Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues</b></p> <p>20-26 Stunden (GK)  bzw. ca. 42 Stunden (LK)</p>	<p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b></p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p><b>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen:</b> aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse, u.a. Leitartikel, Leserbrief; aktuelle meinungsbildende Internettex-te: <i>blogs/videoblogs</i>;  <i>informationsvermittelnde grafische Texte: Tabelle, Karten, Diagramme</i>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview  <b>Schreiben:</b> (ggf. formeller Brief), Leserbrief, Kommentar, Interview  <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog, Empathie und kritische Distanz</p> <p><b>SLK:</b> fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),  Sprachmittlung (isoliert)</p>



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	<p><b>Learning, studying and working in a globalized world</b></p> <p>GK: ca. 24 Stunden LK: ca. 39 Stunden</p>	<p><b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte; im LK auch Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Bewerbungsgespräch; im GK: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge (Prüfungssimulationen)</p> <p><b>Schreiben:</b> (formeller) Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell; im LK: schriftlich-formell</p> <p><b>SLK:</b> Abschluss der schulischen Portfolioarbeit; eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p> <p><b>SB:</b> Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

### **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)**

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

**Einführungsphase 1.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B1 des GeR

**Meeting people – online and offline**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dabei ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/Drehbuchauszüge/Sachtexte und Hör- bzw. Hörsehverstehen: Hörtexte/Filmausschnitte ) und produktiven Bereich (Schreiben: e-mails/blogs) und schulen ihr Bewusstsein für funktionale Elemente der Kommunikation.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die Erfahrungen des ersten Quartals reflektieren und auswerten, auf dieser Basis den eigenen Lernprozess weiter beobachten und ggf. neu planen, eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</p>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries etc.</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten und mind. einem Drehbuchauszug) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittlend übertragen</li> </ul>	
	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i> und <i>film analysis</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen; Drehbuchauszüge und deren filmische Umsetzung abgleichen und Schlüsse über die Wirkung und Funktion filmischer Mittel ableiten</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*, z.B. *Rezensionen, Interviews*)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar*), *blogs*

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte in der vorausgegangenen Klausur

**Einführungsphase 2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Teenage life in a globalised world**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Gedichte, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen</p> <p>Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Orientierungswissen:</b> erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. <i>Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps</i>) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben</li> <li><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden</li> <li><b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) sowie Gedichten wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen</li> <li><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li><b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten</li> <li><b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wortschatz:</b> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer und stilistischer Mittel erweitern und funktional nutzen</li> <li><b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>analytisch-interpretierend:</b> Reden, <i>songs</i> und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li><b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Leserbriefe, Kommentare

**Literarische Texte:** *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson), Gedichte

**Medial vermittelte Texte:** Reden (z.B. Obama, Al Gore), [www.ted.com](http://www.ted.com), [www.audible.co.uk/guardianaudio](http://www.audible.co.uk/guardianaudio)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer* / *Blog* zum Thema *Umweltschutz*; Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation oder einen Zeitungsartikel zu einem ökologischen Thema sinngemäß übertragen]

**Sonstige Leistungen:** kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

**Grundkurs/Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

***Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film and their traces in contemporary society***

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und evtl. filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse). Im LK leitet die Betrachtung der fiktiven Zukunftsszenarien über zur Auseinandersetzung mit gegenwärtigen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen unter ethischen Gesichtspunkten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf verschiedenen Bereichen der Gentechnik. Im GK hingegen wird der Schwerpunkt auf den Einfluss moderner Medien auf Mensch und Gesellschaft gelegt.

Gesamtstundenkontingent: 20-26 Std. (GK) bzw. ca. 42 Std. (LK)

Sprachlernkompetenz englischsprachige Unterrichtsgegenstände beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	Sprachbewusstheit Manipulation zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe und -entwicklungen (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und evtl. filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> evtl. Auszüge aus Spielfilm/Romanverfilmung: Science Fiction/Dystopie (z.B. Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); Sachtexte und Kommentare im Hinblick auf Fakten und Haltungen auswerten und erfassen</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Diskussion (Übernahme unterschiedlicher Rollen im Kontext vorgegebener Szenarien)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Textanalysen und Kommentare (nach vorgegebenen Kriterien) erstellen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>); zudem im LK differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>genetic engineering</i>, im GK Erweiterung des Wortschatzes zu <i>media and society</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>); Standpunkte subjektiv geprägter Sachtexte (z.B. Kommentar) erfassen und zwischen Fakt und Meinung differenzieren</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>); Perspektivübernahme</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** (Buch- und Film-)Rezensionen, Sachbuch-/ Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar

**Literarische Texte:** zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (Aldous Huxley, *Brave New World*)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner, Gattaca, I, Robot*)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben (Interpretation eines Textauszuges oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen (klassisches Klausurformat)

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future, genetic engineering* (LK), *media and society* (GK), *discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

**Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**The impact of Shakespearean drama on young audiences today**

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens (Literaturverfilmungen) einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische (multikulturelle) Großbritannien anhand von Gedichten/ Liedern als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>(Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> (s.o.)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>Shakespeare</i>: ggf. <i>language of Afro-Caribbean and Asian communities</i>); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen)</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Dramenauszügen aus Dramen oder Komödien und lyrischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, ergänzt durch Sachtexte</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (etwa bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Shakespeare</i>)</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, <i>songs</i>, Gedichte und Dramenauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Literarische Texte:** Auszüge aus *einem Drama oder einer Komödie*, (zeitgenössische) britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous, Shakespeare in Love*)

**Medial vermittelte Texte:** *songs*, Shakespeareverfilmung(en)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Hörsehverstehen (integriert), Leseverstehen (isoliert) oder Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** Präsentationen und Referate

**Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal**  
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR  
**Making the “global village” work**

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	• subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren ( <i>critical language awareness</i> )  <b>Sprachbewusstheit</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (<i>genetic engineering &amp; Dystopie, Postkolonialismus &amp; UK, USA: American Dream</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesen- und Hör-Sehverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, <i>cleft sentences</i>), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.economist.com/theworldin/](http://www.economist.com/theworldin/))

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexpte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B. [technorati.com](http://technorati.com), [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.globalisationanddevelopment.com](http://www.globalisationanddevelopment.com))

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz- und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase)

**Grundkurs/Leistungskurs – Q2.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**Learning, studying and working in a globalized world**

Das Unterrichtsvorhaben dient neben der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), insbesondere der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 24 Std. (GK) bzw. ca. 39 Std. (LK)

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Leseverstehen:</b> selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, <i>podcasts</i>, Internetauftritte), im LK speziell auch Exposés, Werbeanzeigen, PR-Material</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen (mit dem Schwerpunkt auf schriftlich-formeller Kommunikation im LK)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; insbesondere im GK kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefonate, <i>small talk</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf, Exposés, Werbeanzeigen, PR-Material

**Medial vermittelte Texte:** *podcasts* (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. [www.make-it-in-germany.de](http://www.make-it-in-germany.de))

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

**Sonstige Leistungen:** Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)



## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

#### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

## Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt in der Regel:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min., bei der Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens kann sie jeweils in allen Grundkursen auf 135 Min. ausgedehnt werden.
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozentschema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“

sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q1.1-2. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

## **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn der Q1 einen Informationsflyer mit den Bewertungskriterien. Darüber hinausgehende fachspezifische Besonderheiten sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)

- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

#### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

#### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

#### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw.

Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im IB-Büro untergebracht ist, das der Lehrerbibliothek angeschlossen ist. Exemplare der an der Schule eingeführten Lehrwerke sowie weiterer gängiger Schulbuchreihen finden sich zusammen mit umfangreichem Begleitmaterial in einer Regalwand in der Lehrerbibliothek. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Vorraum der Lehrerbibliothek befinden sich je 80 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Klausur-Ausgabe des zweisprachigen Abiturwörterbuches von Langenscheidt sowie das *Oxford Advanced Learner's Dictionary*. Aufbewahrt werden sie in blauen Transportkisten mit jeweils 14 bzw. 10 Exemplaren. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die vollständige Rückgabe der Wörterbücher sowie ihre ordnungsgemäße Unterbringung zu kontrollieren und sicherzustellen. Zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls das Abiturwörterbuch von Langenscheidt – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz von 2014 wurde für die Einführungsphase das Lehrbuch *Context Starter* aus dem Cornelsen-Verlag verbindlich eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten es während der Einführungsphase leihweise von der Schule.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Lehrbücher *New Context* und *Across Cultures* aus dem Cornelsen-Verlag sowie verschiedene Textsammlungen zu abiturrelevanten Themen sind als Jahrgangsstufensatz im Bücherkeller vorhanden und können kursweise ausgeliehen werden. Darüber hinaus bemüht sich die Fachgruppe um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fahrtenkonzept**

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule begeben sich die Leistungskurse einer LK-Schiene laut Beschluss der Schulkonferenz in der Woche vor oder nach den Herbstferien zu Beginn der Q2 auf Studienfahrt. In der Regel betrifft dies auch mindestens einen Leistungskurs Englisch, dem die Fahrt in ein englischsprachiges Land empfohlen wird. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um ggf. durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, ist zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs möglich ist.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten**

Die im Kapitel 1 beschriebenen internationalen Projekte sind grundsätzlich fächerverbindend angelegt. Je nach Jahrgangsstufe findet eine Zusammenarbeit mit den Fächern Sport, Musik, Kunst, Religion und Erdkunde statt. Im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 wird ein bilingualer Schwerpunkt (Erdkunde, Geschichte, Politik) angeboten (s. Kapitel 1.1). Im Rahmen des IB-Programms wird Fachunterricht auf Englisch erteilt.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die unten folgende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

**N.B.:** Das vorliegende Curriculum wurde bereits von der Fachaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf eingehend geprüft und für gut befunden.

**Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitzende/r		A. Seibt			
Stellvertreter/in		J. Khan			
Koordination Internationales Lernen		M. Lacroix			
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

<b>Unterrichtsvorhaben</b>				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
<b>Leistungsbewertung</b>				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

<b>Fachübergreifende Absprachen</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				